



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Neue systematische Darstellung der architektonischen  
Ordnungen der Griechen, Römer und neuern Baumeister**

**Mauch, Johann Matthäus von**

**Potsdam, 1845**

J. Barozzio da Vignola. Tafel 23.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97514](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97514)

Sein Kapitäl hat eine gewisse Anmuth. Die Basis seiner Säule ist für das Gebälk, das nur ein verziertes Glied hat, viel zu reich. Das Kämpfergesims befindet sich auf Tafel 25.

J. Barozzio da Vignola.

**Tafel 23.**

Vignola, 1507—1573, hat nach der dorischen Ordnung vom Theater des Marcellus alle Theile und Verhältnisse angeordnet. Doch springt das den Säulenstamm begrenzende Glied unter dem Hals des Kapitäls zu weit vor. Der Architrav ist zu niedrig, und das ihn bekrönende Band zu stark. Die Triglyphen sind zu flach. Alle diese Abweichungen bringen indessen der dorischen Ordnung dieses Meisters keinen Nachtheil, in Vergleich mit denen des Palladio und Scamozzi.

Namen der Glieder in der dorischen Ordnung mit Zahnschnitten.

Wir setzen denselben die sonst noch gebräuchlichen Benennungen bei.

Das Kranzgesims (Coronix).

- |  |   |
|--|---|
| A. Riemen  | } bilden zusammen die Sima<br>oder Rinneleiste. |
| B. Hohlkehle (Scotia)  |   |
| C. Riemenchen  |   |
| D. Kehlleiste. Als Cimatum der Kranzplatte.                                  |   |
| E. Hängende Platte oder Kranzleiste. Kranzplatte.                            |   |
| F. Riemenchen zur Krönung der Zahnschnitte. Unter-<br>glied der Kranzplatte. |   |
| G. Zahnschnitte.   |   |
| H. Streifen, woran die Zahnschnitte sitzen.                                  |   |

Fries (Zophorus).

- I. Kehlleiste. Als Cimatum des Frieses.
- K. Band oder Kapitäl der Triglyphen und Metopen.
- L. Metopen.
- M. Triglyphen.
- N. Stege.
- O. Rinnen oder Schlitze.
- P. Halbe Rinnen.

Der Architrav (Epistylum).

- Q. Band oder Gurt. Taenia (Supercilium).
- R. Riemenchen der Tropfen (Regula).
- S. Tropfen. Nagelköpfe.
- T. Streifen oder Ansicht.

Das Kapitäl. Der Knauf.

- |               |           |           |
|---------------|-----------|-----------|
| U. Riemenchen | } Cimatum | } Abacus. |
| V. Kehlleiste |           |           |
| X. Deckplatte |           |           |

Y. Viertelstab. Wulst oder Echinus.

- Z. Riemenchen oder Reifen.
- a. Hals.

Der Säulenstamm oder Schaft.

- b. Stäbchen oder Astragal.
- c. Riemenchen oder Gurtung.
- d. Eigentlicher Schaft.
- e. Canelirungen mit scharfen Kanten.
- f. Riemenchen oder Gurtung.

Die Basis.

- g. Stäbchen.
- h. Pfahl (Torus).
- i. Plinthe.

Postament oder Säulenstuhl.

- |   |               |
|---|---------------|
| k. Riemenchen                                 | } Deckgesims. |
| l. Viertelstab                                |               |
| m. Riemen                                     |               |
| n. Hängende Platte                            |               |
| o. Kehlleiste                                 | } Fußgesims.  |
| p. Würfel.                                    |               |
| q. Riemenchen                                 |               |
| r. Stäbchen                                   |               |
| s. Sturzrinne oder umgekehrter<br>Kehlleisten |               |
| t. Plinthe                                    |               |
| u. Sockel.                                    |               |

Kämpfer und Bogeneinfassung oder  
Archivolte.

- v. Riemen.
- x. Wulst oder Viertelstab.
- y. Stäbchen.
- z. Riemenchen.

- a. Zweiter Streifen.
- b. Erster Streifen.

Untere Ansicht des Kranzes.

- c. Wassernase.
- d. Kanal oder Wasserrinne.
- e. Tropfen unter der hängenden Platte. Nagelköpfe.
- f. Cassetten.

Dorische Ordnung mit Dielenköpfen, von Vignola.

Tafel 24.

Was wir bei der vorhergehenden Ordnung dieses Meisters rügten, finden wir hier nicht verbessert. Der Hals des Kapitälts schließt sich nicht schön den Gliedern unter dem Wulste an. Der Architrav scheint noch schwächer durch die Theilung in zwei Streifen. Die Dielenköpfe sind, der Stärke und Richtung nach, eigentlich Balkenköpfe, nie würde sie Vignola so schwer gemacht haben, wenn er je solche an griechischen Monumenten gesehen hätte.

Namen der Hauptglieder in der dorischen Ordnung mit Dielenköpfen.

Wir setzen denselben die sonst noch gebräuchlichen Namen bei.

Das Kranzgesims (Coronix).

- A. Kinnleisten oder Karnies (Sima).
- B. Kehlleiße der Dielenköpfe (Cimatium derselben).
- C. Dielenköpfe (Mutuli).
- D. Profil der Dielenköpfe.
- E. Tropfen an den Dielenköpfen. Nagelköpfe.

Fries (Zophorus).

- F. Viertelstab oder Kropfleiste, als Cimatium des Frieses.

Der Architrav.

- G. Großer } Streifen (Fascia).
- H. Kleiner }

Das Kapitäl.

- I. Kehlleiße mit herzförmigen Blättern zu verzieren.
- K. Wulst mit Eierstabverzierung.
- L. Perlenstab mit länglichem und scheibenartigem Schnitzwerk (Astragal).
- M. Rosetten zur Verzierung des Halses.

Am Stamm.

- N. Zwanzig Canelirungen.

Grundriß des Kapitälts.

- O. Untere Ansicht des Abacus.
- P. Schlangeneier unter dem Abacus.
- Q. Rosetten am Hals.

Am Stamm.

- R. Vier und zwanzig Canelirungen, nach einem Halbkreis ausgehöhlt und durch flache Stege getrennt.
- S. Gurtung.

Die attische Basis.

- T. Oberer Pfuhl (Torus).
- U. Leisten, als Viertelstab oder gedrückter Wulst profiliert.
- V. Einziehung (Trochilus).
- X. Riemenchen.
- Y. Unterer Pfuhl (Torus).
- Z. Plinthe der Basis.